

yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

Juni/Juli 2005

Die yodoba AG ist auf Kurs

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2005 sind über die von yodoba technologisch betreute Vertriebsplattform „Music2You“ bereits über 6,5 Millionen legale Downloads getätigt worden. Das sind mehr als im gesamten Jahr 2004. Tendenz weiter steigend. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt: Die yodoba AG ist auf Kurs.

Doppelstrategie

Aufgrund ihrer vertraglichen Freiheiten kann die yodoba AG zur weiteren Geschäftsentwicklung eine Doppelstrategie führen: Erstens wird die Zahl der Kunden vergrößert, die für ihre Online-Shops die Plattform „Music2You“ nutzen. In diesem Bereich stehen massgebende Unternehmen vor dem Vertragsabschluss. Das sollte dann die Zahl der Downloads über „Music2You“ noch rascher steigern. Zweitens wird die Akquisition von Vertriebsplattformen vorangetrieben, die von der yodoba AG technologisch betreut werden. Das könnte das Geschäftspotenzial in Quantensprüngen ausweiten. In beiden Geschäftsfeldern der Doppelstrategie bestehen fortgeschrittene Vertragsverhandlungen. Wir werden über die Abschlüsse laufend berichten.

Technologie

Die yodoba AG hat gute Chancen, mit der von der Tochtergesellschaft 234 AG entwickelten automatisierten Qualitätskontrolle von Audiodateien „BAST® Audio Engine“ in einem wichtigen Bereich des legalen Musikdownloads die Technologieführerschaft zu erobern und zu behaupten (siehe Beitrag nebenan). Das wird die Stellung gegenüber der Konkurrenz noch weiter stärken.

„BAST® AudioEngine“ soll zum Standard werden

Die yodoba AG entwickelte über ihre Tochtergesellschaft 234 AG das Verfahren „BAST® AudioEngine“ zum automatischen Erkennen und Ersetzen von fehlerhaften Audiodateien in Online-Datenbanken. Mittels einer speziellen Qualitätsmanagementsoftware wird die Datenbank systematisch nach Fehlern durchsucht. Fehlerhafte Audiodateien werden erkannt und ersetzt. Zwecks Erreichung eines hohen Qualitätsstandards wurden die Audiodateien-Fehler klassifiziert und für jeden Fehlertyp ein automatisches Erkennungsverfahren entwickelt.

Dank des neuen automatischen Qualitätsmanagements „BAST® AudioEngine“ ist die von yodoba betreute Vertriebsplattform „Music2You“ in der Lage, den angeschlossenen Online-Shops und ihren Nutzern für die verwalteten rund 750'000 Audiodateien die bestmögliche Download-Audioqualität zuzusichern. Yodoba-Chef Josue Munuera und Kommunikationschef Beat Ris unterstreichen: „Die innovative vollautomatische Qualitätskontrolle „BAST® AudioEngine“ soll beim legalen Downloaden von Musik zum Standard werden. Die Plattformen sollen künftig auf die Auszeichnung „Dateien sind BAST® AE-geprüft“ stolz sein und diese im Marketing einsetzen. Dafür arbeiten wir.“



Josue Munuera (rechts) und Beat Ris im Gespräch mit „yodoba NEWSLETTER“

yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

Juni/Juli 2005

Das ist yodoba

Das im Jahr 2000 gegründete Schweizer Unternehmen yodoba AG, Zürich (www.yodoba.com), ist mit den Tochtergesellschaften „234 AG“ und „4Synergy GmbH“ Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern über das Internet und Mobilfunknetze.

“Music2You“

Als Mitglied des von Siemens gegründeten „Music over the Air Konsortiums MOC“ handhabt die yodoba vor allem die zu verteilenden Daten der aufstrebenden Vertriebsplattform „Music2You“. Diese Plattform wird von Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online oder AOL sowie von Mobilfunkanbietern wie O2 (England, Irland, Deutschland) als Technologieträger genutzt.

Im Hintergrund

Yodoba stellt im Hintergrund den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Daten sicher, und zwar von der Erfassung über die Kompression, die Katalogisierung bis zur Verteilung. Dank des von yodoba entwickelten automatischen Qualitätsmanagements „BAST® Audio-Systems (AS)“ ist „Music2You“ in der Lage, den angeschlossenen Online-Shops und ihren Nutzern für die verwalteten rund eine Million Audiodateien die bestmögliche Download-Audioqualität zuzusichern.

Mehr als 20 Mitarbeitende

Die yodoba, die über 20 Mitarbeitende beschäftigt, wird mit einem Prozentanteil am Verkaufspreis der von Endkonsumenten heruntergeladenen Daten vergütet. Im Jahr 2004 konnten bereits rund sechs Millionen Downloads verrechnet werden. 2005 wird eine Vervielfachung dieser Zahl erwartet.

Botschafter

Bekannte Botschafter der yodoba sind Dieter Meier und Boris Blank von „Yello“.

Aktionärskreis erweitern

Die Aktien der yodoba AG (Valor 120'222'42) sind in den Händen der Gründer und von weiteren privaten Investoren. Zwecks Finanzierung der notwendigen Wachstumsinvestitionen ist geplant, den Aktionärskreis zu erweitern.

Hörtests im Dienste der digitalen High Fidelity (HIFI)

Ob heruntergeladene Musik dem Zuhörer wirklich ein mobiles High Fidelity(HIFI)-Musikerlebnis verschafft, kann anhand von Hörtests festgestellt werden. Solche Hörtests sind ein Teil der Forschung im Dienste des Musikgenusses im digitalen Zeitalter. Im Hinblick auf die strikte Qualitätspolitik wurden Mitte Mai 2005 von der yodoba-Tochtergesellschaft 234 AG die bei der Vertriebsplattform „Music2You“ verwendeten Audiocodierungsverfahren (Codecs) sowie adäquate Codecs getestet: 23 Personen mit einer nachgewiesenen guten Gehörschulung beurteilten die Tonqualität der Codecs „Windows Media Audio 9.1 (WMA)“, „Advanced Audio Coding (AAC)“ sowie „Advanced Audio Coding Plus (AACPlus)“ jeweils in den beiden Bitraten 128 kbps (Kilo bit per second) und 32 kbps.



Getestet wurden sechs Audio-tracks: Carnival Town von Norah Jones, ein Orchesterstück von Star Wars, ein Jazzstück von Wayne Shorter, ein Ausschnitt aus einem deutschen Hörspiel, der Gesang eines Quartetts und Oh Yeah von Yello. Die Qualitätsunterschiede wurden mit dem MUSHRA (Multiple Stimulus With Hidden Reference Anchors) - Verfahren ermittelt: Die Testpersonen vergleichen das Original-Signal mit zwei Signalen, nämlich einem versteckten Original-Signal und dem zu testenden codierten Signal. Zuerst muss bei den Vergleichsignalen das versteckte Original-Signal erkannt werden.

Wichtigste Testergebnisse

Aufgrund der Testdaten ist es unmöglich, die Qualität der beiden Codecs „Advanced Audio Coding (AAC)“ und „Windows Media Audio 9.1 (WMA)“ bei einer Bitrate von 128 kbps statistisch zu unterscheiden: Die Bewertung liegt bei beiden dieser 128 kbps-Codecs sehr nahe am Bereich der „nicht wahrnehmbaren“ Beeinträchtigung. Hinzu kommt, dass die Trefferquote bei der Unterscheidung zwischen dem versteckten Original-Signal und dem zu testenden codierten Signal mit 70 bis 77 Prozent recht tief liegt. Beinahe 30 Prozent der gehörgeschulten Testpersonen waren mithin nicht in der Lage, zwischen dem Original-Signal und dem codierten Signal zu unterscheiden. Bei einer Bitrate von 32 kbps kann unter den getesteten Codecs ein klarer Qualitätsunterschied festgestellt werden. Einerseits im Vergleich zum Original und andererseits zwischen den einzelnen Codecs. Was erstaunt, ist, dass der „Windows Media Audio 9.1 (WMA)“-Codec eine höhere Qualität aufweist als der „Advanced Audio Coding (AAC)“-Codec. In früheren Hörtest wurde genau das Umgekehrte festgestellt, wobei damals allerdings die Version 8 des „Windows Media Audio“-Codecs verwendet worden ist. Folgerung: In der Version 9 hat sich die Qualität von „Windows Media Audio“ offenbar verbessert.